

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Per Parrot 4 Sch.  
oder 14 Pf.  
1866.



Gegen Hals und  
Brustleiden

### Stollwerck'sche Brust-Bombons.

Lindern sofort alle catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen als Ver- schleimung, Heiserkeit, Husten u. s. w. Die unter Mitwirkung berühmter ärztlicher Capacitäten wohlgelegene Vereinigung von Säften der zweitnächsten Kräuter und Wurzeln haben den Stollwerck'schen Brust-Bombons einen Welterfolg erworben. — Niederlagen befinden sich, à 14 fr. per Paquet, in Emmendingen bei Anton Beck und bei Jakob Reiss; in Breisach bei G. A. Herbst; in Endingen bei J. Wernerth; in Ettenheim bei Th. Werber; in Furtwangen bei Lamm & Comp.; in Kenzingen bei Th. Idler; in Tryberg bei Conditor E. Pfaff; in Waldkirch bei Ab. Grafmüller.

### Das concessionirte öffentliche Geschäfts-Bureau

von

### Albert Louis Dölter

übernimmt die Ausfertigung schriftlicher Ausfälle, Briefe, Reklamen, Ein- gaben, Bittgesuche und Verträge, Betreibung und Einlassirung von Forderungen, Pachtungen, Wohnungs-Bermietung, Beschaffung der

Adressen von Kaufleuten, Fabrikanten und Instituten.

Beschaffung und Anlegung von Kapitalien, An- und Verkauf von Lie- genschaften und Fahrnissen, Stellung von Rechnungen jeder Art, Ver- tretung bei Gantzen, Steigerungen u. s. w.

### Zugentur

für Auswanderung, Feuer-, Hagel- & Lebens-Versicherung.

### Insuraten-Contor

für alle in- und ausländischen Zeitungen.

Alle Aufträge werden prompt und billig ausgeführt und wird die strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Täglich zu sprechen in der Wohnung Nro. 34 in der Vorstadt.

### Dankesagung.

Der englischen Lebensversicherungs- gesellschaft "The Groscham" sage ich hierdurch öffentlich meinen besten Dank für die heute erfolgte pünktliche Auszahlung von Zweitausend Franken, für welche mein seüler Chemann, Emanuel Schneider, groß. Notar dahier — nur wenig Tage vorher, als ihn ein bösartiges Nervensiebe ergriffen hatte — sich versichern ließ.

Diese höchst ehrwerte Gesellschaft kann ich bei diesem Anlaß auf's Beste empfehlen.

Wiesloch, 24. November 1866.

Luis Schneider, Witwe.

Der Bormünder der minder- jährigen Kinder!

Heinr. Sieber.

### Steigerungs-Auskündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am

Montag, den 3. Dezember d. J.,

im Rathause dahier folgende Liegen-

schäften des Gottlieb Hessel, wel-

che zur Gantmasse des Privatvermö-

gens desselben gehören, öffentlich zu

Eigenthum versteigert, wobei der end-

gültige Buschlag erfolgt, wenn das höchste

Gebot den Schätzungspreis erreicht:

Eine zweistöckige Behausung mit Hof-

und Zubehörden dahier in der al-

ten Schulgasse, neben dem Dia-

konatsgebäude und Seisenstede-

Bruder, angeschlagen zu 6900 fl.

Emmendingen, 2. November 1866.

Der Großh. Polizeirechtsbeamte.

Andlauer.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Dölter. Druck von A. Reichling in Emmendingen.

**Wohnung zu vermieten.**  
Bei Bierbrauer Ulrich ist bis 1. März d. J. im zweiten Stock eine freundliche Wohnung von 3 oder 4 Zimmern nebst allem Bugehör zu vermieten.

**Offene Lehrlingsstelle**  
für einen kräftigen Burschen unter annehmbaren Bedingungen bei Bäckermeister Sauer in Emmendingen.

### Zahlungsanforderung.

Alle Diejenigen, welche an den nach Hornberg gezogenen Kaufmann Ernst Tschira noch Zahlungen zu leisten haben, werden aufgefordert, solche bis 1. Dezember d. J. an den unterzeichneten Bevollmächtigten zu entrichten, ansonst nach Umstoss dieser Frist ge- richtliche Betreibung erfolgen mühte.

Dölter, Commissionär.

**Marinirte Haringe, Neue holl.  
Bollhäringe, Sardinen und  
Sardellen**

bei Naupp.

### Religiöser Vortrag

in Emmendingen im Engel Montag 3. Dezember, Abends 8 Uhr.

Geneigte Zuhörer von Emmendingen und der Umgegend laden hiezu freundlich ein. C. Matth. Prediger.

### Kräuter-Malz-Kaffee,

### Kräuter-Malz-Brustsaft,

### und Anthosenz des Dr. Hes.

von J. A. Wald in Berlin, vor- räthig in allen coulanten Material- oder Specerei-Handlungen, welche durch Blasen autorisiert sind. Bezugs-Be- dingungen werden von Herrn J. A. Wald, Mohrenstr. 37a in Berlin, wel-

chem der alleinige General-Ver- trieb meiner Artikel zusteht, auf por- tofreie Anfragen an alle Wiederverkäufer Frankfurt versandt.

Berlin. Dr. Hes.

Königl. preuß. approbiert Apotheker. 1. Cl. und technischer Chemiker; Lehrer der Gesundheits- und Naturwissenschaften; Fabrikant von technisch-chemischen- und Gesundheits-Artikeln.

### Feuerwehrmusik.

Samstag, 1. Dez.

### PROFE.

Anfang präzis 7 Uhr.

Gold und Silber.

Pistolen 9 43—45

Preuk. Friedrichsd'or 9 57—58

Holland. fl. 10 Stücke 9 48—50

Rand-Dukaten 5 34—36

20-Franzen-Stücke 9 25—26

Englische Sovereigns 11 48—52

Russische Imperials 9 44—46

Preußische Kassenscheine 1 44<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—45<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

# Ochberg'scher Bote.

Intelligenz- und Verkündigungs-Blatt  
für die Gemeinde Emmendingen, Kenzingen und Waldkirch.

Nro. 94.

Dienstag, den 4. Dezember.

1866.

Erhältlich wöchentlich 3 Mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit einem wöchentlichen Unterhaltungs-Blatt. Preis vierteljährlich in Emmendingen 45 fr., durch die Post im Postbezirk Emmendingen 48 fr., im übrigen Großherzogthum 54 fr. Insertionsgebühr die halbtägliche Petition oder deren Raum 3 fr.

### Übersicht der Tagesereignisse.

Die Absendung einer österreichischen Fregatte nach Civitavecchia hat zu diplomatischen Erörterungen Anlaß gegeben.

Die österreichische Regierung ließ sowohl nach Paris, als nach Florenz Erklärungen gelangen, in welchen auseinandergezeigt wurde, daß, nachdem auch andere Regierungen und sogar das protestantische Preußen sich Angehörts möglicher Ereignisse zu ähnlichen Schritten im Interesse ihrer Staatsangehörigen im römischen Gebiete bewogen gefühlt haben,

auch sie, als katholische Macht, eine gleiche Verfügung zum Schutze ihrer Nationalen nicht habe unterlassen dürfen.

Gleichzeitig erklärte die Regierung, daß sie durch dieses Vorgehen in keiner Weise irgend einen Einfluß auf die Ergebnisse auszuüben beabsichtigte, welcher eine loyale Ausführung des September-Vertrages berührten könnte, für deren Gelingen Österreich vielmehr die besten Wünsche hege.

Wie man aus Berlin meldet, bezweifelt man dort in politischen Kreisen immer mehr, daß bei der Organisation des norddeutschen Parlaments das Zweifamiliensystem zur Ausführung komme. Man ist nämlich der Ansicht, die Verschiedenheit der Interessen gegenüber dem unitarischen Parlament würde in der Bundes-Kommission genugsam zum Ausdruck kommen. Ein Staatenhaus müßte danach überflüssig erscheinen.

Im preußischen Abgeordnetenhaus wurde der Antrag gestellt, das Ministerium aufzufordern: 1) den Ankauf der Kriegsschiffe im Auslande einzustellen und diese lohnende Arbeit der vaterländischen Industrie zuzuwenden; 2) und nur unter dieser Bedingung die Gelder, so für die dritte Panzerfregatte gefordert sind, zu bewilligen. Kein Staat

würde eine Seemacht gründen und erhalten, der nicht die Hülfsmittel zur Herstellung der Flotte im eigenen Lande

ausreichend besitzt. Entweder folge Preußen dem Beispiel Russlands und gründe auf Staatskosten eigene tüchtige Werften, oder es wähle den in England üblichen Weg und überlässe den Schiffsbau der Privatindustrie.

Nach der mit dem letzten Dampfboot eingetroffenen Nachricht aus Merito befand sich Kaiser Maximilian am 13. Nov. noch in Orizaba, beabsichtigte aber, sich am 15. nach Europa einzuschiffen. Die "Triester Itg." die als kleiner "Moniteur" von Miramar von den Vorgängen auf dem Schlosse gut unterrichtet sein sollte, schreibt unter dem 28. November: "einem neueren Telegramme zufolge unterliegt es keinem Zweifel, daß Kaiser Maximilian die Reise nach Europa angetreten habe; Briefe an denselben werden bereits nach Gibraltar gesendet." Der Kaiser würde demnach auf dem "Dandolo" direkt von Vera-Cruz durch die Straße von Gibraltar nach Acapulco fahren.

Die "Liberté" behauptet, das atlantische Kabel habe in den letzten Tagen mehrere direkte Telegramme Maximilian's an den Kaiser Franz Joseph und andere Mitglieder des Kaiserhauses befördert. In diesen Depeschen, die sehr intim und vertraulicher Natur waren, soll Kaiser Maximilian die Hoffnung ausprüfen, daß er anfangs der zweiten Dezemberhälfte den österreichischen Boden betreten werde; ferner soll er Nachrichten für das Besinden seiner Gemahlin verlangen und gewisse Fragen berühren, welche von der Zukunft betreffen.

Der König von Hannover kann sich nicht in sein Schicksal ergeben. In seiner früheren Hauptstadt, in Hildesheim und Osnabrück wurden in den letzten Nächten Proklamationen verbreitet, die vom König selbst und um Lebens- und Sterbenswillen auch vom Kronprinzen gezeichnet, vom Grafen Platen-Hallermund entgegengezeichnet sind. Diese Proklamationen

### Der Pulvermacher in Nürnberg.

Eine Geschichte aus dem Mittelalter

von G. Reinhardt.

(Fortsetzung)

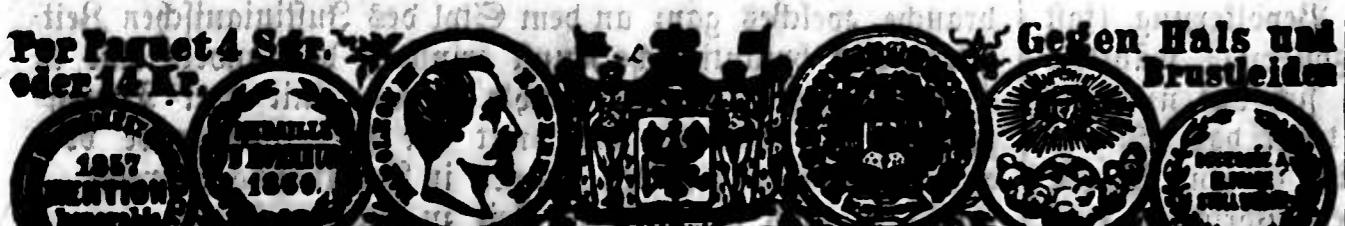
Dann kam aber eine große Truhe, welche mehrere Männer aus dem Wagen heben mußten, und zu der man den Schlüssel bald in der Gürteltasche des Meisenden fand, der mit kummerhaften Blicken der Untersuchung zusah. — Welche Aussicht eröffnete sich da den Wegelagerern! Da gab es wenigstens vier paar Hosen und ein Dutzend Strümpfe, freilich nicht für Alle genug, aber man konnte ja darum würfeln, wie dies in solchen fällen Brauch war. Dann waren ein Pelz und ein paar Schafköpfe, sowie einige wollene Decken da, aus denen sich etwas machen ließ. Dann mehrere Paar Schuhe, wollene Leibjackett und Leinenzeug. — Zuletzt kam ein Kästchen und eine große Blechbüchse zum Vortheil. Im Kästchen waren Pergamente, in Herr Hans flog gleich an sich nahm, und in der Blechbüchse schwarzes Zeug, was Barthel für Mothsamen hielt und wovon er sich eine Hand voll in den Mund steckte, jedoch unter dem

Glächter der Zuschauer sogleich wieder ausspuckte. Er wollte die Büchse mit dem abschrecklichen Zeug in den Teich werfen, aber Vater Reinecke verhinderte ihn davon und fragte den Jungen, was es wäre.

"Es ist Schießpulver, und zwar seines Wilsenkratz-Ladts es nicht nah werden, aber auch ja nicht an das Feuer kommen, sonst wird es auch die ganze Burg über dem Kopfe zusammen." Die Anwesenden hatten meistens schon Berthold Schwarz's Erfahrung an den Nürnberger Karrenbüchsen kennen gelernt und rückten etwas scheu bei Seite, während Barthel die Büchse in der Hand hielt wie eine giftige Schlange.

"Wo wollt ihr mit dem Zeug hin und wer seid Ihr?" fragt Juuler Hans seinen Gefangenen. "Ich bin der Laborant Jakob Rohn aus Mainz und dies ist mein Jamulus. Ich befinde das Geheimnis Wilsingers, den man Schwarz nennt. Der Rath von Nürnberg hat mich kommen lassen, damit ich für die Stadt seines Pulvers machen soll, weil sie Handbüchsen einführen wollen." „Sie wollen Donnerbüchsen für die Stadt kaufen ansehen?“ fragt Hans unglaublich. „Das wird Ihnen, denke ich, der Graf von Zollern schon vertreiben, wenn er dann Karrenbüchsen auf die Burg setzt.“ — „Der Graf von Zellern

# Obrigkeitliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.



## Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Unter ihnen sofort alle catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen als Verkleimung, Heiserkeit, Husten u. s. w. Die unter Mitwirkung berühmter ärztlicher Capacitäten wohlgefundene Vereinigung von Säften der zweckmäßigsten Kräuter und Wurzeln haben den Stollwerck'schen Brust-Bonbons einen Weltruf erworben. — Niederlagen befinden sich, à 14 kr. per Paquet, in Emmendingen bei Anton Beck und bei Jakob Reiss; in Breisach bei G. A. Herbst; in Endingen bei J. Berneth; in Ettelheim bei Th. Werber; in Furtwangen bei Lamp & Comp.; in Kenzingen bei Th. Döller; in Tryberg bei Conditor E. Pfaff; in Waldkirch bei Ad. Grafmüller.

## Das concessionirte öffentliche Geschäfts-Bureau

### Albert Louis Dölter

übernimmt die Anfertigung schriftlicher Aufsätze, Briefe, Reklamen, Einlagen, Bittgesuche und Verträge, Betreibung und Einlassirung von Forderungen, Pachtungen, Wohnung-Vermietung, Beschaffung der Adressen von Kaufleuten, Fabrikanten und Instituten.

Beschaffung und Anlegung von Kapitalien, An- und Verkauf von Liegenschaften und Fahrnissen, Stellung von Rechnungen jeder Art, Vertretung bei Gantzen, Steigerungen u. s. w.

## Agenzia

für Auswanderung, Feuer-, Hagel- & Lebens-Versicherung.

## Inseraten-Contor

für alle in- und ausländischen Zeitungen.

Alle Aufträge werden prompt und billig ausgeführt und wird die strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Täglich zu sprechen in der Wohnung Nr. 34 in der Vorstadt.

### Steigerungs-Ankündigung.

**Dankesagung.** Der englischen Lebensversicherungs-gesellschaft „The Groscham“ sage ich hierdurch öffentlich meinen besten Dank für die heute erfolgte pünktliche Auszahlung von Zweitausend Franken, für welche mein seliger Chemann, Emanuel Schneider, großer Notar dahier — nur wenig Tage vorher, als ihn ein höchstes Mordenschiefer ergreifen hatte — sich versichern ließ.

Diese höchst ehrenwerte Gesellschaft kann ich bei diesem Anlaß auf's Beste empfehlen.

Blesloch, 24. November 1866.

Luisa Schneider, Witwe.

Der Bormünder der minder-jährigen Kinder!

Heinr. Sieber.

### Wohnung zu vermieten.

Bei Bierbrauer Ulrich ist bis 1. März d. J. im zweiten Stock eine freundliche Wohnung von 3 oder 4 Zimmern nebst allem Bugehör zu vermieten.

**Offene Lehrlingsstelle** für einen kräftigen Burschen unter annehmbaren Bedingungen bei Bäckermeister Sauer in Emmendingen.

### Zahlungsaufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den nach Hornberg gezogenen Kaufmann Ernst Tschira noch Zahlungen zu leisten haben, werden aufgefordert, solche bis 1. Dezember d. J. an den unterzeichneten Bevollmächtigten zu entrichten, ansonst nach Umstoss dieser Frist geistliche Betreibung erfolgen müsse.

**Dölter, Commissär.**

**Martinische Häringe, Neue holl. Bollhäringe, Sardinen und Sardellen**

bei

Raupp.

### Religiöser Vortrag

in Emmendingen im Engel Montag 3. Dezember. Abends 8 Uhr.

Geneigte Zuhörer von Emmendingen und der Umgegend laden hierzu freundlich ein.

**C. Raith, Prediger.**

### Kräuter-Malz-Kaffee,

### Kräuter-Malz-Brustsaft,

### und Anthosenz des Dr. Hess,

von F. A. Wald in Berlin, vorrätig in allen coulanten Material- oder Speerei-Handlungen, welche durch Placate autorisiert sind. Bezugs-Verbindungen werden von Herrn F. A. Wald, Mohrenstr. 37a in Berlin, welchem der **alleinige Generalvertrieb** meiner Artikel zusteht, auf portofreie Anfragen an alle Wiederverkäufer frankirt versandt.

Berlin. Dr. Hess.

Königl. preuß. approbiert Apotheker

1. Cl. und technischer Chemiker; Lehrer der Gesundheits und Naturwissenschaften; Fabrikant von technisch-chemischen und Gesundheits-Artikeln.

### Feuerwehrmusik.

Samstag, 1. Dez.

## Blöhe

Anfang präzis 7 Uhr.

Gold und Silber.

Bistolen	9 43—45
Preuß. Friedrichsd'or	9 57—58
Holland. fl. 10 Stücke	9 48—50
Nand-Dukaten	5 34—36
20-Franken-Stücke	9 25—26
Englische Sovereigns	11 48—52
Russische Imperials	9 44—46
Preußische Nassenscheine	1 44—45

Andlauer.

# Lochbeger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungs-Blatt  
für die Remter Emmendingen, Kenzingen und Waldkirch.

Nro. 94.

Dienstag, den 4. Dezember.

1866.

erscheint wöchentlich 3 Mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit einem wöchentlichen Unterhaltungs-Blatt. Preis vierjährlich in Emmendingen 45 kr., durch die Post im Postbezirk Emmendingen 48 kr., im übrigen Großherzogthum 54 kr. Insertionsgebühr die halbtägige Zeitzeile oder deren Raum 3 kr.

### Übersicht der Tagesereignisse.

Die Abfahrt einer österreichischen Fregatte nach Civitavecchia hat zu diplomatischen Erörterungen Anlaß gegeben. Die österreichische Regierung ließ sowohl nach Paris, als nach Florenz Erklärungen gelangen, in welchen außenandergerichtet wurde, daß, nachdem auch andere Regierungen und sogar das protestantische Preußen sich Augesichts möglicher Ereignisse zu ähnlichen Schritten im Interesse ihrer Staatsangehörigen im römischen Gebiete bewegen gefühlt haben, auch sie, als katholische Macht, eine gleiche Verfügung zum Schutze ihrer Nationalen nicht habe unterlassen dürfen. Gleichzeitig erklärte die Regierung, daß sie durch dieses Vorgehen in keiner Weise irgend einen Einfluß auf die Ereignisse ausüben beabsichtige, welcher eine lokale Ausführung des September-Vertrages berühren könnte, für deren Gelingen Österreich vielmehr die besten Wünsche hege.

Wie man aus Berlin meldet, bezweifelt man dort in politischen Kreisen immer mehr, daß bei der Organisation des norddeutschen Parlaments das Zweikammersonder System zur Ausführung komme. Man ist nämlich der Ansicht, die Verschiedenheit der Interessen gegenüber dem unitarischen Parlament würde in der Bundes-Kommission genugsam zum Ausdruck kommen. Ein Staatenhaus müßte danach überflüssig erscheinen.

Im preußischen Abgeordnetenhaus wurde der Antrag gestellt, das Ministerium aufzufordern: 1) den Ankauf der Kriegsschiffe im Auslande einzustellen und diese lohnende Arbeit der vaterländischen Industrie zuzuwenden; 2) und nur unter dieser Bedingung die Gelder, so für die dritte Panzerfregatte gesordert sind, zu bewilligen. Kein Staat könnte eine Seemacht gründen und erhalten, der nicht die Hülfsmittel zur Herstellung der Flotte im eigenen Lande

### Der Pulvermacher in Nürnberg.

Eine Geschichte aus dem Mittelalter von G. Reinhardt.

(Fortsetzung.)

Dann kam aber eine große Truhe, welche mehrere Männer aus dem Wagen heben mußten und zu der man den Schlüssel bald in der Gürteltasche des Reisenden fand, der mit summiervollen Blicken der Untersuchung zusah. — Welche Aussicht eröffnete sich da den Wegelagerern! Da gab es wenigstens vier paar Hosen und ein Paar Strümpfe, freilich nicht für Alle genug, aber man konnte ja darum würfeln, wie dies in solchen Fällen Brauch war. Dann waren ein Pelz und ein paar Schlafröcke, sowie einige wollene Decken da, aus denen sich etwas machen ließ. Dann mehrere Paar Schuhe, wollene Leibjacken und Leinenzeug. — Bulext kam ein Kästchen und eine große Blechbüchse zum Vortheil. Im Kästchen waren Pergamente, die Herr Hans sogleich an sich nahm, und in der Blechbüchse schwarzes Zeug, was Barthel für Mohnsamen hielt und wovon er sich eine Hand voll in den Mund steckte, jedoch unter dem

Glächter der Zuschauer sogleich wieder ausspuckte. Er wollte die Büchse mit dem abtheilichen Zeug in den Leich werfen aber Pater Reinecke verhinderte ihn davon und fragte den Fremden, was es wäre.

„Es ist Schiebpulver, und zwar seines Blüthenkrauts Vaht es nicht naß werden, aber auch ja nicht an das Feuer kommen, sonst wird es Euch die ganze Burg über dem Kopfe zuzammen.“ Die Anwesenden hatten meistens schon Berthold Schwarz's Erfindung an den Nürnberger Karrenbüchsen kennen gelernt und rückten etwas scheu bei Seite, während Barthel die Büchse in der Hand hielt wie eine giftige Schlange.

„Wo wollt Ihr mit dem Zeug hin und wer seit Ihr?“ fragt Junker Hans seinen Gefangenen. „Ich bin der Laborant Jakob Rohr aus Mainz und dies ist mein Jamulus. Ich besitze das Geheimniß Pulvers, den man Schwarz nennt. Der Rath von Nürnberg hat mich kommen lassen, damit ich für die Stadt seines Pulver machen soll, weil sie Handbüchsen einführen wollen.“ „Sie wollen Handbüchsen für die Stadt knüpfen anschaffen?“ fragt Hans ungläubig. „Das wird Ihnen, denke ich, der Graf von Zollern schon vertreiben, wenn er dann Karrenbüchsen auf die Burg setzt.“ — „Der Graf von Zollern

Lamation gibt einen Rückblick, vom Standpunkte des Königs Georg,theilt mit, daß er gegen die Einverleibung bei den Regierungen aller civilisierten Staaten protestirt habe, erklärt dieselbe und alle Alte der gegenwärtigen Regierung für nichtig, ermahnt unter Hinweis auf die Okkupation von 1805 zum Ansharen und sagt, die Hannoveraner hätten durch ihr bisheriges Verhalten „die Aufmerksamkeit Europa's auf sich gezogen.“

Andererseits ist bekannt, daß die preußische Regierung das Privatvermögen des Königs vollkommen mit Beschlag belegt hat, vermutlich, um denselben zu bewegen, die nach London entführten Werthpapiere, speziell die bei der Kasse nur in Depot gegebenen, zurückzuliefern, da wegen dieser von den deponirenden Bankiers der Kasse große Unstabilitäten und Nachtheile bereitet werden.

Die Eingabe der Ulmer Gemeindekollegien an den König um Beleitigung der Festungsverle, gelangt zu den Schlussfolgerungen daß 1) die Festung, so wie sie ist, den verbesserten Geschützen keinen nachhaltigen Widerstand leisten kann; 2) daß es nicht im Interesse Württemberg's gelegen ist, die fehlenden Vorwerke mit einem Aufwand von vielen Millionen zu beschaffen; 3) daß eine Verbindung mit andern deutschen Staaten zu diesem Zweck wünschenswerth noch überhaupt erreichbar sein wird; 4) daß nach den gemachten Erfahrungen die europäischen Kriege mit wenigen großen Schlägen geführt werden, somit die Bedeutung der Festung Ulm auch in dieser Beziehung herabgesunken ist. Ferner sagen die Petenten am Schluß: „Will man ja die deutschen Grenzen gegen Westen schützen, wozu die Festung Ulm gebaut worden ist, so dürftet die Schwarzwaldposition mit Hülfe der für die hiesigen Vorwerke bestimmen gewesenen Millionen bestigt werden; was verhindern würde, daß nicht gleich zwei deutsche Länder dem Feinde völlig preisgegeben sind.“

### Württemberg.

Mit dem 1. Dez. tritt zwischen der Station Baihingen-Sersheim einer- und den badischen Stationen Karlsruhe, Durlach, Heidelberg und Mannheim andererseits ein direkter Personen- und Gepäckverkehr ins Leben und werden die betreffenden Personabillete für gewöhnliche und für Schnellzüge, und zwar bezüglich der ersten für sämtliche Wagenklassen, bezüglich der letzteren für erste und zweite Klasse ausgegeben. Vom gleichen Tage an sodann wird der für gewöhnliche Personenzüge schon bestehende direkte Verkehr zwischen Baihingen-Sersheim einer- und Pforzheim andererseits auch auf die Schnellzüge ausgedehnt werden.

Aus Thüringen den 28. Nov. Nach sehr mäßigen, von Sachverständigen entworfenen Aussäben beläuft sich der jährliche Ertrag der Schmalkader Fürsten auf 171,000 Thlr. Bei diesem Antas ist der Ertrag, der mit an den Herzog

wird nicht lange mehr was dort zu vertreiben haben,“ sagte der Pulvermacher. „Sie wisst doch, daß er die Mark Brandenburg um 400,000 Goldgulden gekauft hat, und vorhin geht?“ — Und — dort — hin — geht?“ fragt Hans, höchst erstaunt sich im Kreise umsprechend. „Weiß da Einer was von?“

Es wußte kein Mensch ein Wort, was auch ganz natürlich war, denn es waren die Storchenseiter seit Monaten ohne alle Nachrichten aus Nürnberg. „Bett' heiligen Cyprian!“ sprach der Pater. „Wenn das der Fall ist, dann weiß ich auch, weshalb wir die Krämer immer auf dem Hause gehabt haben. Dann läßt sie der Graf in Ruhe und wir haben einen guten Freund verloren!“ — „Wenn sie den Grafen los sind, dann ist es gar aus mit ihnen,“ murmelte Hans kopfschüttelnd. „Was habt ihr da für Vergamente?“ fragt er den Pulvermacher. — „Das sind Empfehlungen an den Rath und den Meister Valdrian, der mir sein Laboratorium geben soll. — „An Meister Valdrian, den Kräuterloch?“ rief Hans verwundert und sah gleich darauf die Vergamente durch. „Wahrhaftig da steht's,“ sagte der Pater. „Meister Valdrianus, zu finden am Spittlerthore. — — Nun, ich werde Euch eher zum Teufel, als zu den Spießbürgern schicken, damit die uns nicht noch gar mit

von Gottha überwiesenen Försterwohnungen und der dazu gehörigen Grundstücke, ferner das Einkommen der Jagden und Fischereien nicht mit in Anrechnung gebracht. Die Verwaltung der Forsten kostet etwa 26,000 Thlr.; es bleibt somit ein jährlicher Reinertrag von 145,000 Thlr., was einen Geldwert von 3,569,000 Thlr. repräsentirt.

München, 27. Nov. Die Armeedienzeichen können von heute an bei der Militärökonomiekommission bezogen werden. Die 75,000 Stück kosten gerade 60,000 fl. Will ein Militärsmann sich ein zweites Exemplar kaufen, so kostet die Medaille mit Band 36 fl.

London, 27. Nov. Die Fenier-Beschwörung fängt an die öffentliche Meinung ernstlich zu beunruhigen. Man weiß zwar nicht, wie viel von den Berichten aus Irland Wahrheit oder Dichtung ist. Die teltische Einbildungskraft ist bekanntlich heiz und fruchtbar; Grund zur Nebentreibung haben auch viele Leute in Cork und Galway, in Wexford und Dublin; denn jeder irische Hosen schätzt sich glücklich wenn er ein Kriegsschiff als Kunden hat, und jede irische Stadt sieht ihre Kasernen gern mit dichten Soldaten gefüllt, aber daß es auf mehreren Punkten der grünen Insel von verdächtigen Leuten wimmelte, die aus Amerika ohne geschäftlichen Zweck zurückgekehrt sind, und daß es an hundert andern unheimlichen Anzeichen nicht fehlt, leidet keinen Zweifel. Daily Telegraph fürchtet einen Racentriek. Daily News geht nicht so weit, hält aber einen wirklichen Aufstandsversuch der Fenier für ungefährlicher als die Beschwörung, die Niemand auf der Insel zum Gefühl der Sicherheit kommen läßt und alle kleinen Kapitalisten schreckt. Times droht den Fenier mit dem Beispiel Jamaikas. In England habe man kein Mitleid mit dem politischen Verbrecher, weil in einem politisch freien Lande keine Entschuldigung für gewaltsame Erhebungen sei. Jedenfalls trifft die Regierung die erforderlichen Maßregeln.

London, 29. Nov. Seit zwei Tagen lagert über London ein dichter Nebel, der zeitweise die Stadt in eine egyptische Finsternis hüllt und die schon bei hellem Tage wegen der Fuhrwerke in manchen Straßen gefährliche Passage zu einem gewagten Unternehmen macht. Eine Dame wurde übersfahren, kam aber mit dem Leben davon, während ein junger Mann, der in die Themse stürzte, tot herausgezogen wurde. In Liverpool war gestern der Nebel so dicht, daß der Verkehr vollständig unterbrochen wurde.

### Baden.

Karlsruhe, 29. Nov. Die Neubesetzung des Gesandtschaftspostens in Berlin gilt als beschlossene Sache, doch scheint noch immer eine ganz bestimmte Auswahl nicht getroffen. Das dürfte wohl erst nach der demnächst zu gewaltigen Rückkehr des Fr. v. Brendorf geschehen. — Der Verkehr mit neuen badischen 4½ prozentigen Obliga-

tionen hat im Innlande sehr zugenommen, seitdem diese an die Frankfurter Börse gebracht worden sind.

Karlsruhe, 28. Nov. Heute fand die Generalversammlung der hiesigen Maschinenbaugesellschaft statt. Dieselbe hatte, gleich allen industriellen Unternehmungen, unter dem Einfluß der politischen Entwicklung dieses Jahres zu leiden und der Gewinn konnte daher auch nur ein kleiner sein; es wurde beschlossen, keine Dividende auszubezahlen und die Erübrigung dem Reservesond einzurüsten.

Bei der Maschinenbaugesellschaft war es seither Gebrauch, viele Anschaffungen von Geräthen, sogar Vergrößerungen und Änderungen in den Bauten, nicht zu Lasten der Mobilien- und Immobilien-Konti zu setzen, sondern solche dem Unfosten-Konti zu belasten; durch diese Manipulation ist letzterer besonders in Anspruch genommen und dadurch die jährliche Gewinnauszahlung geschmälert, anderseits aber auch den Maschinen- und Liegenschaften ein weit über die Inventarbeträge gehender Wert verliehen, was den inneren Wert der Aktien bedeutend erhöht.

Die Bibliothek des Vereines steht jedem Mitgliede zur Benutzung offen, und als weitere Bildungsmittel sind die besten Zeitschriften für Gewerbe und Handel im Volke des Vereines ausgelegt. Außerdem wurden im vergangenen Jahr mehrere öffentliche Vorträge über gewerbliche und naturgeschichtliche Gegenstände gehalten.

Der jährliche Beitrag beträgt nur 1 fl. für das Mitglied.

Das erworbene Vermögen gibt dem Verein nunmehr die Mittel an die Hand, seine gemeinnützigen Zwecke noch besser als bisher, zu versorgen. Es soll z. B. im Plan sein, denjenigen Mitgliedern, welche Gebrauch davon machen wollen aus den Mitteln des Vereines die Fahrtkosten zur nächstjährigen großen Weltausstellung in Paris zu bezahlen.

### Landwirtschaftliches.

Man hörte in letzter Zeit da und dort über Mäuse schaden klagen, besonders haben sich die Mäuse nachdem die Felder geräumt waren, die jungen Kleefelder zu ihrem Zerstörungsorte ausge sucht, so daß es wohl in manchen Fällen nötig sein wird, diese im Frühjahr umzuglühen und durch Futterfutagote zu erschrecken.

Könnte man nicht, da wo diese gefährlichen Feinde der Landwirtschaft in zu großer Masse auftreten, durch fangen derselben Abhilfe schaffen.

Ein erprobtes einfaches Mittel das ich schon vielmals besonders auf Kleefeldern angewendet habe, besteht darin, daß man mit einem gewöhnlichen Erdbohrer in die oberirdischen Laufgänge der Mäuse ein etwa 1½—2 Fuß tiefes Loch bohrt, in welches sich die Mäuse hineinstürzen und so leicht gefangen, oder dort gleich getötet werden können, nur muß man von Zeit zu Zeit nach diesen Löchern sehen, da sich sonst die Mäuse wieder nach oben herausarbeiten.

Auch dürste ich noch auf ein Winterquartier der Mäuse, ich meine die Eisenbahndämme aufmerksam machen, und würde es gewiß von Seiten der Landwirthe mit Dank aufgenommen werden, wenn hier die Bahnhverwaltungen der zu großen Vermehrung durch Füglegen oder Fangen Einhalt thun würden.

### Bermischtes.

Als ein merkwürdiger Fall ist es zu betrachten, daß weder der Lordangler, noch Attorney-General, oder Solicitor-General von England eine akademische Bildung genossen, sondern sich auf rein praktischem Wege aus den untersten Bureauys hinauf gearbeitet haben.

In einem pfarramtlichen Beugnisse, welches anlässlich des jüngst in Klagensfurt gegen einen Bürgermeister geführten Prozesses wegen Majestätsbeleidigung producirt wurde, wird der Angeklagte ein „zwar liberaler, aber sonst durchweg rechtlicher Mann“ genannt.

Für Tabakraucher. In Dresden ist in einem Meerschaum- und Bernsteinwaren-Geschäft in der Schloßstraße der größte bis dahin existirende Meerschaumkopf als Schaustück ausgestellt. Dieser Kopf, in der bekannten Winkelsturm gearbeitet, ist am Hintertheile 7 Zoll, am Vordertheile 8 Zoll rhein, hoch und 4 Zoll stark. Es ist derselbe aus einem Stück Meerschaum von über 1 Kubusfuß Größe geschnitten und stellt auf seiner Vorderseite „den Raub der Proserpina“ in wunderbar schöner erhabener Arbeit dar. Dieses Schaustück, an dem der Verfertiger 2 Jahre gearbeitet und für welches die Direction des grünen Gewölbes 1000 Thaler vergeblich geboten hat, ist sowohl für den Liebhaber wie für den Kunstsammler durch die vollendet künstlerische Ausführung, als auch für den Mineralogen, da ein so großer tadeloser Meerschaumkopf noch nicht gefunden war, von grossem Interesse.

\* Emmendingen, 28. Nov. Gestern fand eine Generalversammlung des hiesigen Gewerbevereins statt, zur Wahl eines neuen Vorstandes, Publikation der Jahresrechnung u. s. w. Nachdem Fabrikant Helbing, der seit dem Bestehen des Vereins als Präsident dessen Angelegenheit leitete, eine Wiederwahl abgelehnt hatte, wurde Professor Schneyder zum Präsidenten gewählt. Zu weiteren Mitgliedern des Vorstandes wurden gewählt: Sattler Lepperi als Sekretär, Rudolf Helbing als Rechner, Carl Helbing und W. Ritter Zimmermann.

Das Vermügen des Vereines hat zugenommen und beträgt über 600 fl.; dagegen ist die Zahl der Mitglieder auf 32 zurückgegangen.

Es ist kaum zu begreifen, warum der zahlreiche Gewerbestand unserer Stadt dem Verein nicht mehr Aufmerksamkeit schenkt. Wenn auch nicht in's Auge fallend, so hat derselbe sich doch schon als sehr nützlich erwiesen. Er hat das Verdienst den Vorschußverein, die Gewerbebank, sowie die lebhafte Industrie-Ausstellung in's Leben gerufen zu haben.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

# Anthofenz.

nach achtjährigem Bestehen nunmehr als Universal-Composition hergestellt, welche mit voller Berechtigung die Quintessenz des Edelsten und Stärkendsten aus den feinsten und heilkästigsten Pflanzenstoffen genannt zu werden verdient, kann in Wahrheit nicht allein als das angenehmste Parfüm empfohlen werden, sondern hat sich auch als das vorzüglichste unter allen Schmerzlinderungsmitteln, ganz besonders gegen jede Art von Bahnfiebern und Zahnschmerzen, glänzend bewährt. Als Stärkungsmittel, bei Schwächezuständen des menschlichen Körpers und aller seiner Thelle, wie bei Ohnmachten, Kopfschmerzen, Gliederreissen u. s. w. ist die Anthofenz von hervorragender Wirksamkeit, wie die zahlreichen Anerkennungen vieler geehrten Consumenten zur Genüge beweisen. — Die Anthofenz wird in Flaschen zu 5, 7 $\frac{1}{2}$ , 15 und 30 Sgr., oder 18, 27, 53 und 105 fr. ch. verkauft und ihres äußerst lieblichen und anhaltenden feinen Wohlgeruchs wegen nicht nur in den meisten Parfümeriegeschäften, sondern in Folge ihrer sonstigen mannigfaltigen guten Eigenschaften auch bereits in zahlreichen Material- und Spezereihandlungen geführt.

## Kräuter-Malz-Brustsaft

des Dr. Hefz, nach langjährigen Erfahrungen in umübertrefflichster Güte von dem Unterzeichneten bereitet, ist bei Heiserkeit, Grippe, Husten, Verschleimung, Auswurf u. s. w. so wie überhaupt bei Hals- und Brustleiden aller Art, das allervorzüglichste, bewährteste und beste Hausmittel, sowohl für Kinder, wie auch für Erwachsene jeden Alters, und wird in Flaschen zu 5 und 10 Sgr., oder 18 und 35 fr. ch. verkauft.

Bei der außerordentlichen Güte und Beliebtheit dieses Kräuter-Malz-Brustsaftes erlaube ich mir, die Herren Wiederverkäufer ganz besonders auf denselben aufmerksam zu machen.

## Kräuter-Malz-Kaffee,

nur acht fabrizirt von Dr. Hefz in Berlin ist eine Zusammensetzung magenstärkender, die Verdauung befördender Kräuter und gut nährender Bestandtheile. Ohne jede Beimischung drastischer oder narotischer Stoffe, beruht seine heilsame Wirkung nur auf guter Ernährung und Stärkung der Verdauung, namentlich bei Magenschwäche; es kann daher den Familien sowohl im Allgemeinen wie besonders für Wöchnerinnen, Ammen, Reconvalescenten und Kinder, auch bei Serophelin, dieser Kräuter-Malz-Kaffee statt des wirklichen, oft schädlichen Kaffee's nach dem Aussprache bewährter Aerzte und auf das Gewissenhafteste empfohlen werden. Der Kaufpreis pro Packett ist nur 3 Sgr. oder 18 Mr. — Nachdem nun durch neue Einrichtungen dieser außergewöhnlich vorzügliche Kräuter-Malz-Kaffee in umfangreicherer Weise geliefert werden kann, erlaube ich mir den resp. Herren Kaufleuten, welche davon noch nicht am Lager haben, denselben zum Wiederverkauf zu offeriren und bemerke, daß Herr J. A. Wald, Mohrenstr. No. 37a in Berlin, welchem ich den alleinigen General-Vertrieb für meine sämtlichen Artikel übertragen habe, die Bezugsbedingungen stets franco mittheilen wird, jedoch nur auf portofrei Briefe oder Streifbände, aus denen die Firma deutlich zu ersehen ist.

Gegen frankirte Einsendung der entsprechenden Geldbeträge an Herrn Wald wird selbiger von obigen Artikeln auch nach allen Orten des In- und Auslands direkt versenden, ohne Verpackungskosten zu berechnen. — Man richte alle Anfragen, Geldsendungen und Bestellungen nur J. A. Wald, Mohrenstraße 37d in Berlin.

Berlin. Dr. Hefz,

königl. preuß. approbierte Apotheker 1. Cl. und technischer Chemiker; Lehrer der Gesundheits- und Naturwissenschaften; Fabrikant von technisch-chemischen und Gesundheits-Artikeln.

## Bekanntmachung.

Zu Folge höherer Anordnung soll das im diesseitigen Eisenbahnamtsbezirke lagernde alte Schwellenholz in Loosabstellungen von je 1 Elsaster einer öffentlichen Versteigerung ausgeführt werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Boranahme in nachstehender Reihefolge stattfinden wird:

Donnerstag den 6. Dezember 1866 zwischen Freiburg und Emmendingen, Vermittags 8 Uhr.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Dölter. Druck von A. Reichling in Emmendingen.

## Anzeige & Empfehlung.

Bei herannahender Verbrauchs-Zeit bringe ich meine verschiedenen Sorten Elixiers, wie Cognac, Arac, Rum, Punsch-Essenz, Madeira, Malaga, Champagner, ebenso Macaroni, Lappern, Gardeisen, in empfehlende Erinnerung.

W. J. Haas, Conditor.

**Offene Lehrlingsstelle**  
für einen kräftigen Burschen unter annehmbaren Bedingungen bei Bäckermeister Sauer in Emmendingen.

## Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression usw. ferner:

## Spielosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter welche mit Reccespielen, Cigarrentempel, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Cigaretten, Tabaksdosen, Häubchen, Tanzendepuppen, alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt.

J. H. Heller in Berlin. Franco.

Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, sollten in keinem Salon, und an keinem Krankenbett fehlen. Lage: von fertigen Stücken. — Reparaturen.

## Weißer flüssiger Leim.

Dieser Leim wird kalt angewendet; er erzeugt vollkommen den Kleister, den Leim und den Mundleim. Man kann denselben gebrauchen für Papier, Pappe, Deckel, Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Leder, Kork u. s. w.

Dieser Leim ist nicht bloß nützlich für den Handwerkermann, welcher in Holz arbeitet; jede Haushaltung, von der bescheidensten bis zur wohlhabendsten hat täglich Gelegenheit davon Gebrauch zu machen.

per Glas 14 fr. und 28 fr. in Emmendingen, bei A. Dölter.

**Gegen  
Zahnschmerz**  
empfehlen zum augenblicklichen Stillen  
Bergmann's patentirte  
Zahnwolle

a Hülse 9 fr.: Frau Blenkner in Emmendingen  
Apotheker Nieder in Kenzingen.

J. G. Hügel in Waldkirch.

**Emmendinger-Fruchtmarkt.**  
16. Nov. 1866.

Frucht-Preis.	Cent.	Cent.	Cent.
Wizen	8.57	8.51	
Kern			
Halbwizen	7	6.48	6.14
Kuggen		5.24	
Milchfrucht			
Gersten			
Haber		4.12	
Welschlorn		4	

## Wohnung zu vermieten.

Bei Bierbrauer Ulrich ist bis 1. März f. J. im zweiten Stock eine freundliche Wohnung von 3 oder 4 Zimmern nebst allem Zugehör zu vermieten.

# Orbberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungs-Blatt  
für die Emmenter, Kenzingen und Waldkirch.

Nro. 95.

Donnerstag, den 6. Dezember.

1866.

Erscheint wöchentlich 3 Mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit einem wöchentlichen Unterhaltungs-Blatt. Preis vierjährlich in Emmendingen 45 fr., durch die Post im Postbezirk Emmendingen 48 fr., im übrigen Großherzogthum 54 fr. Insertionsgebühr die 1 spaltige Petition oder deren Raum 3 fr.

## Übersicht der Tagesereignisse.

Über die Bedingungen, welche Frankreich an das Rückziehen seiner Truppen aus Mexiko geknüpft haben soll, schreibt man der "Allg. Ztg.". Es handelt sich ausschließlich nur um die Garantie der in den mexikanischen Anleihen steckenden französischen Kapitalien, um die Forderungen des französischen Staatschatzes und um die Lebenssicherheit französischer Staatsbürger in Mexiko. Diese Bürgschaften sind unentbehrlich, eine conditio sine qua non.

Frankreich kann sie von Suarez weder verlangen noch annehmen. Da der Präsident Johnson sich zum Protektor des Suarez aufwirft, so soll er auch für ihn gut stehen. Frankreich kann nur mit dem Washingtoner Cabinet unterhandeln, und dieses verpflichtet sich schon durch seine Intervention, jene Bürgschaften zu geben. Damit ist die ganze amerikanische Politik der Tuilerien auf's Genaueste dargestellt. Wird Obiges erreicht, so werden sich in Frankreich Kammer und öffentliche Meinung zufrieden geben, froh so wohlfießen Kaufes davon zu kommen.

In Paris glaubt jedoch kein Mensch, daß die Yankees für die mexikanischen Anleihen und die Gould'schen Forderungen gutstehen werden. Die Finanzkreise, so schreibt man, haben zu viele nordamerikanischen Verbindungen, um nicht schon klar zu sehen. In zuverlässiger Weise wissen sie, daß an keine mexikanische Geldfrage zwischen Washington und Paris auch nur gerichtet werden kann. Der Kaiser wird sich somit gezwungen sehen, auf jene Forderungen zu verzichten, und die Franzosen werden finden, daß die Ehre Frankreich's nicht so ganz unverlegt aus diesem Handel hervorgeht.

Am Montag fand in London ein großes Reformmeeting der Arbeiter statt, dem ein Umzug durch die Straßen der Stadt vorausgehen wird. Die Regierung hat zwar den Hydepark für die Versammlung versagt, dagegen aber den Schutz der Polizei gesichert. Ein konservativer Peer stellte dem Comité seinen Park zur Disposition. Man erwartet ein

## Der Pulvermacher in Nürnberg.

Eine Geschichte aus dem Mittelalter  
von G. Reinhardt.

(Fortsetzung.)

Wenn Ihr mich nicht fortlassen wollt, dann gebt mir ehrliche Hafst sammt meinen Begleitern, sonst fahren wir alle zum Teufel! fuhr er fort, als er seinen Vortheil wahrnahm, denn Barthel hatte die verdächtige Büchse sehr sorgfältig auf ein Mauerstück gesetzt und sich aus ihrer Nähe weggeschafft. Die Storchenecker hatten ihm mit angehaltenem Atem und weit aufgerissenen Augen zugeschaut. Als er jetzt die Lunte auf das Pulver brachte und der Blitz mit Knall erfolgte, fuhren sie erschrocken zusammen und sahen erstaunt dem Stein an, der über den Teich hinsprang, bis er das andere Ufer erreichte.

Der Schuß war kaum verklungen, da erhöhte aus dem Hundestall ein klägliches Geheul, und aus der Luke kam der Kellermeister gelaufen, um die Ursache des Lärms zu erfassen. — Was steht denn im Hundestalle? fragte ihn Hans verwundert. — Der Bauernjunge, entgegnete der Kellermeister. Wo ist das Rohr? — Man brachte das Ding herbei und der Fremde schüttete eine halbe Hand voll Pulver aus der Blech-

gate "Le Gomer" eingeschüttet hat. Die Befürchtung, daß der Papst sich zur Flucht entschließe, ist wieder gestiegen; er soll bereits angeordnet haben, daß sich seine Korvette "Immaculata Concepcion" zur Abfahrt bereit halte.

Die von Wien ausgehende Auseinandersetzung zwischen Österreich und Preußen über Revision des Handels- und Zollvertrages ist von der preußischen Regierung zwar in sehr entgegengesetztem Tone, jedoch mit der Erklärung beantwortet worden, daß jene Verhandlungen auf unbestimmte, fern liegende Zeit verschoben bleiben müssten, da die Neubildung des Zollvereins nur auf Grund von Beschlüssen des norddeutschen Parlaments stattfinden würde.

Der liebe Friede zwischen Regierung und Kammer in Preußen ist schon wieder gestört. Nachdem die Regierung in Sachen der Köln-Minden-Eisenbahn und der Besoldungs erhöhung für hohe Staatsbeamte zwei Niederlagen erlitten, hat jetzt die Opposition bei Berathung der Budgetposten der einzelnen Ministerien ihre Niederschläge neuerdings begonnen. Den Reigen eröffnete der Abgeordnete Läster mit einer formlichen Anklageakte gegen den Justizminister, der die angebauten Gesetzgebungsthäufigkeit gänzlich in's Stocken gerathen ließ, während er die Justiz zur Magd politischer Tendenzen und Verfolgung herabwürdigte. Waldeck unterstützte die Beschwerde mit einer sehr wirksamen Hinweisung darauf, was die preußische Justiz sein sollte und könnte, aber leider nicht sei.

Um Montag fand in London ein großes Reformmeeting der Arbeiter statt, dem ein Umzug durch die Straßen der Stadt vorausgehen wird. Die Regierung hat zwar den Hyde Park für die Versammlung versagt, dagegen aber den Schutz der Polizei gesichert. Ein konservativer Peer stellte dem Comité seinen Park zur Disposition. Man erwartet ein

büchse hinein, dann holte er vom Wagen einen Leinenfaden und etwas Berg, woraus er einen Propf mache und ihn mit einem Stocke auf das Pulver stieß. Hierauf suchte er umher bis er einen Stein fand, der in das Rohr paßte, diesen lud er auch hinein, und schüttete Pulver auf die Pfanne. — Dann holte er aus einer andern Schachtel die holländische Bündelbüchse, welche acht Tage Gluth hielt, und stieß an ihr ein anderes Stück Lunte an, denn die erste war verloren gegangen. Er legte das Instrument auf die Mauer und richtete es nach dem Wasser, die Storchenecker hatten ihm mit angehaltenem Atem und weit aufgerissenen Augen zugeschaut. Als er jetzt die Lunte auf das Pulver brachte und der Blitz mit Knall erfolgte, fuhren sie erschrocken zusammen und sahen erstaunt dem Stein an, der über den Teich hinsprang, bis er das andere Ufer erreichte.

Der Schuß war kaum verklungen, da erhöhte aus dem Hundestall ein klägliches Geheul, und aus der Luke kam der Kellermeister gelaufen, um die Ursache des Lärms zu erfassen. — Was steht denn im Hundestalle? fragte ihn Hans verwundert. — Der Bauernjunge, entgegnete der Kellermeister. Wo ist das Rohr? — Man brachte das Ding herbei und der Fremde schüttete eine halbe Hand voll Pulver aus der Blech-